

## Horus Social BPM

### Erhöhte Effizienz täglicher Routinen durch gemeinsames Erstellen von Geschäftsprozessmodellen

#### Social BPM – Wissen von allen Seiten

Seit der Einführung des Web 2.0 explodiert das Internet zu einem Social Space. Jeder hat die Möglichkeit, spontan an Wissen teilzuhaben oder sein eigenes Wissen zu teilen. Dieser Social Space lässt sich auch auf das Geschäftsprozess-Management (Business Process Management, BPM) anwenden: Social BPM. Dieses galt lange Zeit als Ein-Mann-Job, der von einem, meist externen, Experten ausgeführt wurde. Weitere Wissensträger agierten dabei nur im Hintergrund. Vieles an Wissen, Ideen oder Vorschlägen, die andere Personen aktiv hätten einbringen können, ging dabei verloren. Daher hat sich Social BPM etabliert. Hier werden auch weitere Wissensträger mit eingebunden und haben die Möglichkeit, ihre eigenen Strukturen und Prozesse abzubilden und auf diese Weise ihr Wissen aktiv einzubringen. Dies führt zu einer Einbindung aller Parteien, innerhalb und außerhalb des Unternehmens.

Ideen und Innovationen sowie unterschiedliches Expertenwissen fließen so direkt in die Prozesse. Social BPM umfasst das Social Networking, Kommunikation und Kollaboration in der Abbildung und Optimierung von Geschäftsprozessen. Durch strukturiertes gemeinsames Aufarbeiten der einzelnen Prozesse lassen sich diese optimiert und zielführend anpassen.

#### Nutzen moderner Kommunikations-Technologien

Die Kommunikation erfolgt über moderne Technologien, beziehungsweise Social Media für Kooperationen (so beispielsweise Skype für Business, Portalplattformen, etc.). Ziel ist es, klare, repräsentative Prozessmodelle zu schaffen, die eine erhöhte Effizienz der täglichen Routinen ermöglichen.

## Kollaboratives Modellieren: Horus Social Labs

### Horus Social Labs

Um praktische Erfahrungen im gemeinsamen Erarbeiten von Prozessmodellen zu sammeln und verschiedene Tools kennenzulernen, bietet Horus die sogenannten Social Labs (Horus Social BPM Lab, Horus Social Innovation Lab, Horus Social GRC Lab) an. Ziel dieser Labs ist es, sich mithilfe fachkundiger Betreuung praxisnahen Herausforderungen des BPM-Alltags zu stellen.

Die Labs sollen Angestellten und Interessierten, die sich mit der Thematik rund um Geschäftsprozesse und Wissensmanagement beschäftigen, die Möglichkeit bieten, sich mit der Software und den einzelnen Tools auseinanderzusetzen und so erste Einblicke in die Geschäftsprozess-Modellierung zu erhalten.

Neben dem Angebot für Firmen und Unternehmen, gibt es die Social Labs zudem auch im Rahmen des Horus Endeavor Programms zur Vernetzung und Weiterentwicklung von Horus in Zusammenarbeit mit führenden Forschungsinstitutionen und Hochschulen. Dieses kostenlose Angebot richtet sich insbesondere an Studierende, die mit dem Horus Business Modeler in Kontakt kommen. Daher sind hier hauptsächlich Hochschulen und Universitäten im In- und Ausland angesprochen.

Die Social Labs laufen dabei immer nach einem ähnlichen Prinzip ab: Die Teilnehmer finden sich innerhalb eines Fallbeispiels als Angestellte der fiktiven SOWU Enterprise, eines aufstrebenden Software-Unternehmens wieder, das IT-Anwendungen für mobile Endgeräte vertreibt. Mit Standorten rund um den Globus hat jedes Team eigene Prozesse, die nicht miteinander verknüpft sind. Ziel des Workshops ist es, die Prozesse der einzelnen Länder zu überdenken und gemeinsam eine einheitliche Lösung zu finden und diese zu modellieren.

Der gesamte Prozess wird anschließend in einem Report dokumentiert.

Ein beispielhafter Aufbau eines Labs im Rahmen des Endeavor Programms:

#### Lab Agenda:

Part 1	Methoden und Tool-Training
Part 2	CEO-Konferenz und Start der Fallstudie
Part 3	Umarbeitung der lokalen Abläufe zu einem globalen Prozess
Part 4	Prozessoptimierung am Fall der USA-Standort durch Prozesssimulation

### Win-win-win: Nutzen auf allen Seiten

Durch die Social Labs entsteht ein Gewinn auf allen Seiten. Studenten bekommen erste Einblicke in die Praxis. Diese Nähe zur Praxis ist wichtig und wird auch später im Arbeitsleben hoch angerechnet. Die Universitäten bekommen die Möglichkeit durch das breite Horus Endeavor Netzwerk neue Kontakte zu anderen Universitäten und Unternehmen im In- und Ausland zu knüpfen.

Gleichzeitig werden von Horus kostenfrei professionelle Software-Tools gestellt, die eine direkte Anwendung im Studieninhalt erlauben. Und Horus profitiert von der wertvollen Rückmeldung zu Funktionen und Usability, die direkt in die Entwicklung einfließt und somit nachhaltig zur Verbesserung der Produkte beiträgt.

## Kommerzielle Rahmenbedingungen

<b>Lizenzierung</b>	Namentlich benannte Nutzer (mindestens 5)
<b>Voraussetzungen</b>	Horus Business Modeler für schreibende Nutzer sowie ein javascriptfähiger Browser.
<b>Horus Alliance</b>	Horus Alliance Partner im Web: <a href="http://www.horus.biz/de/partner">www.horus.biz/de/partner</a>
<b>Hinweise</b>	<p>Downloads der Horus Freeware-Produkte finden Sie im Internet unter <a href="http://www.horus.biz/download">www.horus.biz/download</a></p> <p>Die aufgeführten Produkte sind markenrechtlich geschützt und stehen dem jeweiligen Rechteinhaber zu.</p> <p>Unser Partner für die Cloud-Infrastruktur: <a href="http://www.hetzner.de">www.hetzner.de</a></p>